



70 Thüringer Firmen auf weltgrößter Industriemesse in Hannover



In diesem Jahr werden mehr als 70 Firmen und Organisationen aus dem Freistaat auf der Hannovermesse 2013 vertreten sein. Hier zu sehen: Ulrich Knobloch, Vertrieb für Enertec Kraftwerke aus Mühlhausen, der im letzten Jahr die Thüringer Präsenz stärkte. Foto: Florian Girwert

Etwa 6500 Aussteller werden am Montag, den 8. April, auf der Hannovermesse erwartet. Partnerland im diesen Jahr ist Russland, dessen Präsident Wladimir Putin und Bundeskanzlerin Merkel werden bei der Eröffnung erwartet.

Weimar/Hannover. Ab Montag ist es wieder soweit: Die größte Industriemesse der Welt, die Hannovermesse, öffnet ihre Pforten für Besucher aus aller Welt. Etwa 6500 Aussteller - mehr als 50 Prozent davon aus dem Ausland - werden in 25 Hallen auf dem Messegelände erwartet. Unter ihnen sind auch mehr als 70 Firmen und Organisationen aus dem Freistaat, etwa am Gemeinschaftsstand des Freistaates Thüringen. Um dessen Organisation kümmert sich die Landesentwicklungsgesellschaft LEG - hier wird auch für den Standort Thüringen geworben.

"Wir bewegen uns auf Rekordniveau, denn die 2011er Veranstaltung war die stärkste seit zehn Jahren", sagt Jochen Köckler, Vorstand bei der Deutschen Messe AG. Damals kamen 6333 Aussteller. Neben Deutschland kommen die meisten von ihnen aus China, Italien, der Türkei, Russland und Frankreich. Auffällig ist, dass sich auch die Beteiligungen aus Italien und Spanien auf dem Niveau von 2011 bewegen. "Ein spanischer Aussteller sagte mir, er habe 80 Prozent seines Inlandmarktes verloren. Deshalb müsse er unbedingt auf die Hannovermesse, um hier neue Kundengruppen zu erschließen." Genau dafür stehe die Industrieschau.

Putin und Merkel zur Eröffnung erwartet



Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffnet die Hannovermesse nach ihrem Ischia-Urlaub. Foto: dapid

Partnerland der Industrieschau wird in diesem Jahr Russland sein, deshalb wird Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) bei der Eröffnung auch von Russlands Präsident Wladimir Putin begleitet. Insgesamt gibt es elf Leitmessen innerhalb der Messe, die sich auf verschiedene Abschnitte der Hallen verteilen. Leitthema ist "Integrated Industry". Das soll für das Zusammenspiel von Automation, Energietechnik, Antriebstechnik, industrieller Zulieferung sowie Forschung und Entwicklung stehen. Immerhin müssten bei immer kürzeren Produktionszyklen Fertigungsstraßen immer flexibler werden, erläutert Köckler.

Aus dem Freistaat werden sich neben den Hochschulen Thüringens an einem Gemeinschaftsstand auch zahlreiche Unternehmen beteiligen. Darunter sind die Vacom Vakuum Komponenten aus Jena, das Gelenkwellenwerk Stadtilm, die HM Heizkörper aus Dingelstädt sowie Phoenix Mecano aus Wutha-Farnroda.

[Hannovermesse: Thüringer Aussteller versprühen Optimismus](http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Hannovermesse-Thueringer-Aussteller-verspruehen-Optimismus-328628679)

[<http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Hannovermesse-Thueringer-Aussteller-verspruehen-Optimismus-328628679>](http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Hannovermesse-Thueringer-Aussteller-verspruehen-Optimismus-328628679)

[Hannovermesse: Mühlhäuser Technologie hilft kräftig sparen](http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Hannovermesse-Muehlhaeuser-Technologie-hilft-kraeftig-sparen-2065560471)

[<http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Hannovermesse-Muehlhaeuser-Technologie-hilft-kraeftig-sparen-2065560471>](http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Hannovermesse-Muehlhaeuser-Technologie-hilft-kraeftig-sparen-2065560471)

